

# PROJEKTE FÜR DIE BREMER SCHULOFFENSIVE 2019/2020

#### ZEITREISE

In diesem Projekt werden die Schülerinnen und Schüler auf eine Zeitreise durch viele Bereiche des Museums geführt. In der Wissenswerkstatt Archäologie wird das Leben in Bremen vor 2000 Jahren erkundet: Wie haben die Menschen in der Steinzeit gelebt?

In Fockes Labor werden Materialien unter dem Mikroskop untersucht oder ein mittel-alterlicher Handbohrer ausprobiert. Danach geht die Reise weiter in Bremens Mittelalter. Wie früher das Leben auf dem Lande verlief, erfährt die Gruppe im Bauernhaus Mittelsbüren und in der Tarmstedter Scheune. Eine spannende Rallye zeigt



das Schaumagazin. In den verschiedenen Bereichen kommt der praktische Teil nicht zu kurz!

Das Projekt ist geeignet für Klassen von der 4. bis zur 7. Jahrgangsstufe. Geplant sind sechs Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Miniprojekt). Materialkosten: 50 EUR pro Schulklasse

#### BREMEN IN DER STEINZEIT

Schülerinnen und Schüler gehen in der Wissenswerkstatt Archäologie auf archäologische Spurensuche. Sie erkunden das Leben der Menschen in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. In Gruppenarbeit werden Aufgaben gelöst und anschließend vorgestellt. Einen großen Raum nimmt die Praxis ein: Mit steinzeitlichen Materialien werden z.B. Schwirrhölzer, Schieferplatten und Knochen bearbeitet. Es werden Tongefäße und ein steinzeitliches Feuerzeug im Lederbeutel gefertigt. Bei gutem Wetter wird zum Abschluss ein Feuer mit



Feuerstein, Pyrit und Zunder entfacht und ein steinzeitliches Picknick veranstaltet.

Das Projekt ist geeignet für Klassen von der 4. bis zur 7. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Geplant sind sechs Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Miniprojekt). Materialkosten: 50 EUR pro Schulklasse



## WAS HABEN DIE RÖMER IN BREMEN VERLOREN?

Das Leben in Bremen vor 2000 Jahren

In der Wissenswerkstatt Archäologie erleben Kinder und Jugendliche, wie Archäologinnen und Archäologen

tagtäglich arbeiten und forschen. In Kleingruppen wird erkundet, was die Fundstücke der Römer und Germanen über das Alltagsleben der damaligen Zeit erzählen. Im großen praktischen Teil werden zum Beispiel eine germanische Gewandnadel (Fibel) oder Schmuck, ein kleines Mosaik oder ein römisches Mühlespiel im Lederbeutel gefertigt. Es wird ein Gefäß getöpfert und ein Badesalz kreiert. Den Abschluss bildet ein römisches Mahl wie vor 2000 Jahren am Lagerfeuer mit Stockbrot, Früchten und anderen Köstlichkeiten.

Das Projekt wendet sich an Klassen der 4. bis 7. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Geplant sind sechs Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Miniprojekt). Materialkosten: 50 EUR pro Schulklasse



#### LEBENDIGES MITTELALTER

Dem Alltagsleben auf der Spur

Im Hauptgebäude und im Schaumagazin des Focke-Museums entdecken Kinder und Jugendliche das

mittelalterliche Bremen. Sie erfahren, wie die Menschen in dieser Zeit gelebt, gewohnt und gearbeitet haben. Auch dieses Projekt hat einen großen praktischen Anteil. Es werden zum Beispiel Pfeffersäckchen hergestellt, das Schreiben mit Federkiel und Schreibhölzern ausprobiert, Spielwürfel mit einer Dreule gefertigt, ein Stadtsiegel gegossen oder eine Rallye veranstaltet.

Das Projekt ist geeignet für Klassen der 4. bis zur 7. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Geplant sind sechs Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Miniprojekt). Materialkosten: 50 EUR pro Schulklasse





# WIE MAN FRÜHER LEBENSMITTEL HERSTELLTE

Vor der Zeit der Fertiggerichte, der Mikrowelle und des Kühl-schranks waren die Herstellung, Aufbewahrung

und Zubereitung von Lebensmitteln mühsam und aufwändig. In der Tarmstedter Scheune des Focke-Museums sind die dazu erforderlichen Geräte und Werkzeuge ausgestellt. Neben der Besichtigung dieser Objekte und deren Erläuterung gibt es einen umfangreichen praktischen Teil, in dem u.a. Butter im Butterfass hergestellt, Bohnen geschnibbelt und eingemacht und weitere Lebensmittel bearbeitet werden. Bei einem Ausflug in die Oberneuländer Mühle wird die Ausstellung Vom Korn zum Brot besichtigt, Getreide gemahlen und verarbeitet.

Dieses Projekt wendet sich an Klassen der 2. bis 7. Jahrgangsstufe. Es ist mit sechs Veranstaltungen zu je 150 Minuten geplant, die wegen der Witterungsverhältnisse – die Tarmstedter Scheune ist unbeheizt – zwischen April bis Oktober stattfinden müssen (Maxiprojekt). Materialkosten: 70 EUR pro Schulklasse



# WAS FUNKTIONIERT WIE? TECHNIKGESCHICHTE IM FOCKE-MUSEUM

Mit Ausflug zur Mühle Oberneuland

Fließendes Wasser und Windnutzung sind keine Erfindung der Gegenwart: Schon im Mittelalter gab es in

Bremen ein Wasserrad und ein Rohrsystem, um Wasser in die (reichen) Haushalte zu verteilen. Die Kraft des Windes nutzte man zum Mahlen von Getreide. Das Projekt hat einen großen praktischen Schwerpunkt. Es wird Metallbauspielzeug zur Verfügung stehen und ein Schiffsmodell aus Holz gefertigt. Die Gruppe experimentiert mit Nachrichtentechniken und probiert eine Spielzeugdampfmaschine aus. Es wird um die Funktionsweise der Mühle Oberneuland gehen und um das Thema "Elektrifizierung". Hierzu kann ein einfacher Elektromotor gebaut werden. Autos, Flugzeuge und



Raumfahrttechnik aus Bremen runden das Programm ab!

Das Projekt ist geeignet für Klassen von der 4. bis zur 6. Jahrgangsstufe. Geplant sind sechs Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Miniprojekt). Materialkosten: 50 EUR pro Schulklasse



#### FRANZOSENZEIT IN BREMEN

In diesem Schuloffensive-Projekt dreht sich alles rund um die französische Besatzungszeit Bremens von 1810 bis 1813/14, unter anderem um die Einführung des Code Napoléon, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Kontinentalsperre und um die Befreiungskriege. Zunächst lernen die Schülerinnen und Schüler das Museum kennen. In den nächsten Treffen erforschen sie Objekte im Museum und vertiefen dadurch Themenaspekte der Besatzungszeit. Auch praktische Herangehensweisen sind Teil des Projektes. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus verschiedenen Schwerpunkten: Mode, Esskultur, Kinderleben oder Technik, in denen sie zum Beispiel zeichnen, Essen zubereiten, sich mit einem optischen Telegrafen befassen oder mit Federkiel und Tinte schreiben. In einer Abschlusspräsentation stellen sich die Gruppen gegenseitig ihre Ergebnisse vor.



Das Projekt wendet sich an Klassen der 7. bis 12. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Es richtet sich auch an Inklusionsklassen. Geplant sind vier Veranstaltungen zu je 180 Minuten (Miniprojekt). Materialkosten: 50 EUR pro Schulklasse

# Geschichte zeichnerisch entdecken - Zwangsarbeit und Nationalsozialismus in Bremen

Mit Exkursion zum Denkort Bunker Valentin

Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich in diesem Projekt mit Bremen im Nationalsozialismus am Beispiel von Zwangsarbeit. Sie entwickeln hierzu eine bebilderte Geschichte, eine Graphic Novel. Die Gruppe besucht die Abteilung "Nationalsozialismus" in der Dauerausstellung des Focke-Museums. Sie erfährt etwas über die Biografien ehemaliger Zwangsarbeiter\_innen und lernt den Denkort Bunker Valentin kennen. Mit Unterstützung einer erfahrenen Illustratorin setzen die Jugendlichen anschließend Ihre Erkenntnisse und persönlichen Eindrücke des Projektes in eine gemeinsame Graphic Novel um.



Das Projekt wendet sich an Klassen der 7. bis 12. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Geplant sind vier Veranstaltungen zu je 180 Minuten (Miniprojekt). Kosten pro Schulklasse: 50 EUR. Materialbeitrag (bitte im Focke-Museum entrichten) und 50 EUR für den Besuch am Denkort Bunker Valentin (am Denkort zu entrichten). Bei Herausforderungen zur Finanzierung Ihrer Teilnahme sprechen Sie uns gerne an.





### **KONTAKT**

Focke-Museum – Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Schwachhauser Heerstr. 240 28213 Bremen

www.focke-museum.de

Katrin Rickerts, Referentin für Bildung und Vermittlung Tel. 0421–699 600 39 E-Mail: bildung@focke-museum.de

Maike Streeb, Beratung, Anmeldung und Buchung Tel. 0421–699 600 61 E-Mail: anmeldung@focke-museum.de